

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Nibelungen

Hebbel, Friedrich

Leipzig, [1925]

Achte Szene

[urn:nbn:de:bsz:31-160327](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-160327)

Halt! Der Platz ist schon besetzt!
Auch der! Und der! Schon zwanzig Schritt von hier
Fängt meine große Zehe an. Wer wagt's,
Mir drauf zu treten?

RUMOLT (nach hinten rufend): Eben so viel Raum
Brauch' ich für meinen Buckel, und er ist
Empfindlich wie ein Hühnerei.

DANKWART: Das hilft! –
Sie knurren zwar, doch ziehn sie sich zurück;
Unheimliches Gesindel, klein und frech.

RUMOLT: Ich guckt' einmal in eine finstre Höhle
Durch einen Felsenspalt hinein. Da glühten
Wohl dreißig Augenräder mir entgegen,
Grün, blau und feurgelb, aus allen Ecken
Und Winkeln, wo die Tiere kauerten,
Die Katzen und die Schlangen, die sie zwinkernd
In ihren Kreisen drehten. Schauerlich
Sah's aus, es kam mir vor, als hätt' sich eine
Gestirnte Hölle tief im Mittelpunkt
Der Erde aufgetan, wie all die Funken
So durcheinander tanzten, und ich fuhr
Zurück, weil ich nicht wußte, was es war.
Das kommt mir in den Sinn, nun ich dies Volk
So tückisch glupen sehe, und je dunkler
Der Abend wird, je besser trifft's.

DANKWART: An Schlangen
Und Katzen fehlt's gewiß nicht. Ob auch Löwen
Darunter sind?

RUMOLT: Die Probe muß es lehren,
In meiner Höhle fehlten sie. Ich suchte
Den Eingang auf, sobald ich mich besann,
Denn draußen war es hell, und schoß hinein.

Auch traf gar mancher Pfeil, wie das Geächz
Mir meldete, doch hört' ich kein Gebrüll
Und kein Gebrumm, es war die Brut der Nacht,
Die dort beisammen saß, die feige Schar,
Die kratzt und sticht, anstatt zu offnem Kampf
Mit Tatze, Klau' und Horn hervorzuspringen,
Und ebenso erscheinen mir auch die.
Gib acht, wenn sie uns nicht beschleichen können,
So hat's noch keine Not.

DANKWART: Verachten möcht' ich
Sie nicht, denn Etzel hat die Welt mit ihnen
Erobert.

RUMOLT: Hat er's auch bei uns versucht?
Er mähte Gras und ließ die Arme sinken,
Als er auf deutsche Eichen stieß!

NEUNTE SZENE

Werbel, schon vorher mit Swemmel unter den Heunen sichtbar, ihnen un-
merkt gefolgt von Eckewart.

WERBEL: Nun, Freunde,
Verlangt euch nicht ins Nachtquartier?

DANKWART: Es ist
Uns noch nicht angewiesen.

WERBEL: Alles steht
Schon längst bereit. (Zu den Seinigen.)

Kommt! Mischt euch, wie sich's ziemt.

DANKWART: Halt! Wir Burgunden bleiben gern allein.

WERBEL (ermuntert die Seinigen zu kommen): Ei, was!

DANKWART: Noch einmal! Das ist unser Brauch.

WERBEL: Im Krieg! Doch nicht beim Zechgelag!

DANKWART: Zurück!
Sonst lass' ich ziehn!